



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

12 Von den heiligen Basilide/ Cyrino/ Nabore und Nazario

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

4. Das man sich nicht daran ärgeren soll, wann man siehet, das fromme und heilige Personen nicht einer Meynung seyen; dan ein jedweder hat seine Ursachen, wie an dem H. Barnaba und Paulo zu sehen: in dem das Barnaba und Marcum bey ihm haben wolte, Paulus aber nicht. Gott selbstem gebraucht sich dieses Mittels, damit das desto mehr guts geschehe, wie allhie geschehe; dan Paulus nahm Silam zum gesellen, Barnabas aber Marcum, welchem die Strenge des H. Pauli, und die Güte oder Sanftmuth des H. Barnaba sehr nützlich: die weil er bey H. Barnaba vermassen in der Vollkommenheit zunahm, das ihn Paulus hernach zum Gesellen begehrte / von Rom aufschickte suchen ließ, und ihn als einen Mithülffen gebrauchte.

Zum 5. Wie Gott seinen Freunden, wann sie allhie auff Erden viel / seine Ehr zu vermehren gearbeitet / an statt der Belohnung viel umb seiner willen zu leyden gebe; dan die Gedult ist der Schlüssel zum Himmel; und das größte Glück, das eine Seel allhie auff Erden haben kan / ist das sie umb Gottes willen leyde.

Der 12. Tag im Brachmonat.

Von den heiligen Basilde / Cyrino / Labore und Nazario.

Diese vier Römische Ritter dienetten anfänglich in dem Krieg; aber damit sie Christo desto besser dienen mögten / verliessen sie das Kriegswesen; und da sie vernommen das die Käyser Diocletianus und Maximianus beschlossen sie gefänglich einzufangen, verkauften sie ihre Güter, und gaben das Geld den Armen. Da sie nun gefangen / und von dem Statthalter Aurelio

R. P. Sulten 4. Bund.

in eine abscheuliche und finstere Gefängnis geworffen, wurd dieselbe so hell als die Sonn am Mittag zu seyn pflegt, darab sich der Kerckermeister entsetzte / und mit etlichen andern auß seinem Haus zu Christo bekehrte. Nach etlichen Tagen wurden sie auß der Gefängnis geführet / außgezogen, und mit spitznädigen Stecken / so man Scorpiones nennete / gar übel zerschlagen / und an ihrem Leib zerkragt und zerissen. Darauf führete man sie wider in den Kercker / in welchem sie acht Tag ohn essen und trincken verblieben. Am achten Tag wurden sie vor den Käyser Maximian gestellt, und zum Schwert verdammet den zwölfften Brachmonat im Jahr Christi 303. Ihre Leiber warff man vor die wilde Thier / blieben aber von ihnen unverlegt. Darüber kamen die Christen, trugen sie von dannen gen Rom / und begruben sie.

Lehne hierauf was Gott für Sorg habe für die Leiber und für die Seelen seiner Außgewählten.

Der 13. Tag im Brachmonat.

Vom heiligen Antonio von Padua.

Antonius ward zu Lisbona in Portugal gebohren; sein Tauff-nam war sonst Ferdinandus / von Jugend auff in den Tugenten und Furcht Gottes erzogen. Im fünffzehenden Jahr seines Alters verließ er die Welt, nahm den geistlichen Orden des H. Augustini an / welche sich Canonici Regulares nennen / und gieng in das Kloster des H. Vincentii außserhalb der Statt Lisbona gelegen. Dieweil er aber offte und viel von seinen Freunden überlauffen wurde / begab er sich in das Kloster zum

99

H. Creuz

P. Sulten

Vol. II.

Part II